



1.000 Gründe für den ICE-Park

Viel Platz für qualifizierte Mitarbeiter und innovative Unternehmen

Parkplätze belegt, Büros vermietet, Erwartungen übertroffen: Seit der Inbetriebnahme des 1. Gebäudes im Jahr 2003 entwickelt sich der ICE-Park Montabaur mehr und mehr zu einem wirtschaftlichen Zugpferd der Region. Über 1.000 Mitarbeiter in über 50 Unternehmen sprechen eine deutliche Sprache: Hier wurde und wird in einen Standort investiert, der den Bürgern in der Verbandsgemeinde direkt und unmittelbar Nutzen bringt.

Der Bahnhof hat sich zur modernen Verkehrsdrehscheibe mit täglich über 2.500 ICE-Fahrgästen entwickelt. Zu den rund 40 ICE-Halten kommen 30 Regionalzüge und 230 Busverbindungen. Ein neues Parkhaus mit 400 sowie weitere 1.100 kostenlose Stellplätze, meist komplett belegt, zeigen die Attraktivität des Standorts. Und im umgebenden 30 ha großen ICE-Park wird – für alle sichtbar – fleißig weiter investiert. So wurde das 4. Bürogebäude soeben bezogen. Außerdem sind die Vorbereitungen für Gebäude 5 und 6 in vollem Gange. Optimale Verkehrs-

anbindung, moderne Architektur, energieoptimierte Bauweise sowie attraktive Mietkonditionen bieten einen hohen Anreiz für interessierte Unternehmen. Zusammen sind Park und Bahnhof als feste Größe aus der regionalen Wirtschaft nicht mehr wegzudenken.

Vielleicht ist das breite Spektrum, die gute Mischung ausschlaggebend für den Erfolg des ICE-Parks: Der ICE-Bahnhof selbst, das Dienstleistungszentrum mit seinen mittlerweile knapp 15.000 qm Bürofläche, Bahl Zentral als Einkaufszentrum für die Nahversorgung, dazu Arztpraxen, Handwerks- und Gastronomiebetriebe. Seit 2002 erhöht ein weiteres Schmuckstück die Attraktivität des Parks: Das Kino „Capitol“ kombiniert die alte Bausubstanz der früheren Eisen gießerei mit neuester Kinotechnik. Top-Filme im ICE-Park, jetzt auch in 3D – ein Angebot, das jährlich ca. 100.000 Besucher anzieht und das Viertel zusätzlich belebt.

Und die Entwicklung geht weiter! Für 2012 ist die Eröffnung des Facto-



ry-Outlet-Centers (FOC) geplant: Auf 10.000 qm Verkaufsfläche wird hier ein Angebot von 60 bis 70 Läden mit hochwertiger modischer Markenkleidung und Accessoires entstehen.

Etwa 50 Millionen Euro sollen in das Projekt fließen und dauerhaft rund 300 Arbeitsplätze schaffen.

Das Factory-Outlet-Center sowie

die stetige Erweiterung des ICE-Parks werden den Standort Montabaur und die gesamte Region bereichern und zusätzliche, dauerhafte Attraktivität und Stabilität bringen.

Top-Grundstücke am Aubach

Sichern Sie sich jetzt Ihr Wunschgrundstück!



Die Bagger rollen, Straßenbauarbeiten laufen und die ersten Strukturen sind zu erahnen. Die Konturen des Aubachviertels formen sich; die privaten Baumaßnahmen müssen das Gesicht des Quartiers noch ausfüllen. Bis Mitte 2011 werden die Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen sein und erste Häuser können gebaut werden.

Arbeiten und Wohnen stehen hier im Vordergrund. Die Industrialisierung stand für eine klare Trennung zwi-

schon Arbeitsplatz und Privatleben. Im Dienstleistungszeitalter rückt diese scharfe Abgrenzung in den Hintergrund: Arbeiten und Wohnen unter einem Dach. Dies ist nicht nur für diejenigen eine traumhafte Kombination, die Beruf und Familie unter einen Hut bekommen müssen, auch viele Selbstständige können so ihr Leben besser organisieren. Ein innovatives Konzept, das ein familien- und wirtschaftsfreundliches Klima zum Ziel hat.

Ob Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,

Architekten, Import-Export Dienstleister oder Kreative aus der Medienwelt: Sie alle finden im Aubachviertel einen verkehrsgünstigen, integrierten Standort an einem attraktiven Grüngürtel. Auch für die Realisierung eines modernen Wohntraums als Single, Familie oder für Senioren finden sich hervorragende Voraussetzungen. Hier bieten sich vielfältige Möglichkeiten Wohnen und Arbeiten zu kombinieren.

Die Entwicklung des Aubachviertels ist ein wichtiger Meilenstein für das Zusammenwachsen des alten Stadtkerns von Montabaur und dem ICE-Bahnhof. Das Zusammenwachsen soll gebaut und gelebt werden. Die Stadtviellenstruktur, die den Bereich zwischen dem historischen Bahnhof und der Altstadt prägt, soll im Aubachviertel ihre moderne Renaissance erfahren. Ökologische Belange, wie dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden, stehen dabei ebenso im Vordergrund wie die moderne, klare Formensprache der

Baukörper und die Schaffung eines lebendigen, kreativen und kommunikativen Ortes.

Großen Wert wird auf eine ausgewogene Beziehung zwischen Natur, Historie und modernen Siedlungsbau gelegt. Der historische Bahnhof als auch das Stellwerkhäuschen bleiben erhalten und geben dem Quartier einen besonderen Charakter. (Fortsetzung auf Seite 2)



Zukunftsvisionen im Aubachviertel.

Themen im Innenteil:

- **Sichern Sie sich jetzt Ihr Wunschgrundstück am Aubach**
Fortsetzung von Seite 1
- **Green (r)evolution im Aubachviertel**
HUF Haus baut ins Grüne – Interview mit Georg Huf
- **Premio in neuem Gebäude**
Mehr als 1,7 Millionen Euro in Montabaur investiert
- **Made in Montabaur**
Unternehmen aus der Region stellen sich vor
- **Das Schloss, wo Manager in die Schule gehen**
Schloss Montabaur beherbergt eine der angesehensten Managementakademien
- **Platz da!**
Konrad-Adenauer-Platz in neuem Glanz
- **Auf neuen Wegen unterwegs**
Tourismus in der Verbandsgemeinde Montabaur wird neu definiert
- **Heiligenroth's neue Kleider**
ITEX Gaebler investiert im Industriegebiet Illbach
- **Die Kesselwiese wird zum Schlafkult**
Firma Stendebach baut neues Gebäude

Sichern Sie sich jetzt Ihr Wunschgrundstück am Aubach

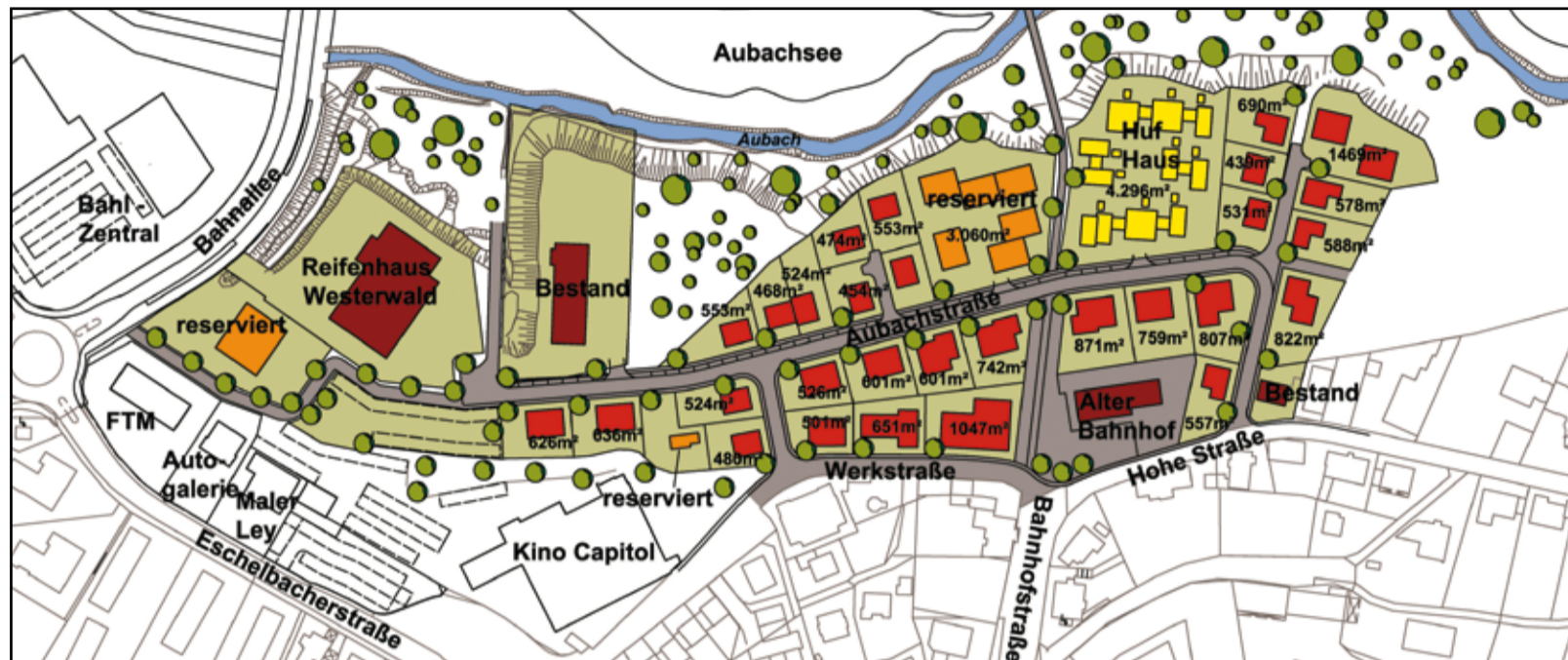
Fortsetzung von Seite 1

Nur wenige Schritte bis zur Montabaurer Altstadt, der ICE-Bahnhof gleich um die Ecke, und zum Einkaufen kann man das Auto stehen lassen: Das Aubachviertel hat alles,

was modernes, stadtnahes Wohnen und Arbeiten ausmacht. Aber Achtung: Das Rennen um die besten Grundstücke beginnt! Wer also eine gute Adresse mit ganz

viel natürlichem Charme sucht, sollte nicht zu lange warten, sondern am besten schon morgen seine neue Traumadresse im Aubachviertel sichern:

Verbandsgemeinde Montabaur
Wirtschaftsförderung
Telefon: 0 26 02 / 1 26 - 1 93
wirtschaftsfoerderung@montabaur.de
www.ice-park-montabaur.de



Lageplan Aubachviertel mit freien Grundstücken (rot gekennzeichnete Flächen)

Green (r)evolution im Aubachviertel

HUF HAUS baut ins Grüne – Interview mit Georg Huf

Redaktion: Im Normalfall arbeitet HUF HAUS als Dienstleister für gewerbliche und private Bauherren. Hier haben Sie bereits in ein neues Grundstück investiert und werden selbst als Bauherr tätig. Warum?

HUF HAUS: Das Aubachviertel ist ein sehr attraktiver Standort für viele Unternehmen sowohl als auch Bauherren. Hier möchten wir die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens unter Beweis stellen.

Um unseren Kunden immer die effizientesten und qualitativ hochwertigsten Häuser bauen zu können, betreiben wir natürlich selbst

Forschung und Entwicklung. Nur indem wir eigene Projekte realisieren, können wir neue Details und Techniken auf die Probe stellen. Weiterhin möchten wir den Bedürfnissen des, sich sehr stark wandelnden, Wohnungsmarktes in Montabaur und Umgebung gerecht werden.

Redaktion: HUF HAUS ist nicht nur Anbieter innovativer Holz-Glas-Bauten. Wo genau liegen die Schwerpunkte der Firmengruppe?

HUF HAUS: Die Firma liefert das gesamte Spektrum an Services, angefangen bei unserer einzigartigen Fachwerkarchitektur auf Holz

und Glas bis zum umfangreichen Zusatzserviceangebot unserer Firmengruppe. Die Firmengruppe bietet ein vielfältiges Angebot, das vom Finanzierungsservice über Möbel- und Dekorationskonzepte bis hin zur Gartengestaltung reicht.

Redaktion: Nach unseren Informationen soll eine „neue Generation“ von HUF HÄUSERN vorgestellt werden. Was können sich unsere Leser darunter vorstellen?

HUF HAUS: HUF HAUS führt mit green (r)evolution eine neue Häusergeneration ein, die bereits heute die Energieeinsparverordnungen (EnEV) von 2012 und den Effizienz-

standard 70 erfüllt. Einem neuen Konstruktionsprinzip und innovativer Energietechnik ist es zu verdanken, dass die neuen Häuser eine für Holz-/Glas-Architektur einzigartige Energieeffizienz erreichen. Das Ziel ist es CO₂-ausstoßneutrale Häuser zu bauen, die unsere Umwelt nicht weiter belasten.

Unser Ziel ist es, Ihren Lesern und natürlich allen Anwohnern der Region um Montabaur das erste Projekt 2012 präsentieren zu können.

Das Interview wurde am 7. Juni 2010 mit Georg Huf und Linda Jansen geführt. Weitere Infos finden Sie unter: www.huf-haus.com



Premio in neuem Gebäude

Mehr als 1,7 Millionen Euro in Montabaur investiert

Klare Strukturen, helle und hohe Räume und ein aufgeräumtes Erscheinungsbild: So möchte Premio Reifen- und Autoservice die Kunden von sich überzeugen.

An der Bahnallee in Montabaur entstand das neue Firmengelände. Der Kfz-Meisterbetrieb Premio Reifen- und Autoservice bezog im April sein neues Betriebsgelände an der Bahnallee 27 in Montabaur. Inhaber Thomas Monschauer investierte 1,7 Millionen Euro in die Immobilie und weitere 250.000 Euro in neue Maschinen, Büroein-

richtung und Außenwerbung. Am bisherigen Standort in der Weserstraße war der Betrieb an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. Die neuen Räumlichkeiten und Maschinen bieten nun mehr Platz für die Pflege und Reparatur von Autos und Lastkraftwagen.

Die exponierte Lage in der Bahnallee bietet für Kunden eine bessere Erreichbarkeit und mehr Attraktivität. Am neuen Standort unterstützen auch ein weiterer Kfz-Meister und ein Kfz-Mechaniker das dann elfköpfige Team.



ICE-SHORTS

Genuss & Harmonie bereichern das Angebot

Seit kurzem ist das neue Gebäude 4 an der Bahnallee, das auf ca. 3.400 qm Bürofläche ca. 200 Arbeitsplätze bietet, bezogen. Ein Großteil wird von der Fa. 1&1 besetzt. Weitere Unternehmen, wie z. B. die Magmapool AG, Spezialist für Mitarbeitermarketing, die fgs GmbH mit Schwerpunkt Facility Management und Architekturbüro, das Fotostudio de Vries mit 3D-Visualisierung sowie die Kanzlei Rechtsanwalt und Notar Frank Martin ergänzen und erweitern das Dienstleistungsspektrum im ICE-Park.

Im Erdgeschoss bietet die Cafeteria der Firma „Genuss & Harmonie“ Frühstück und Mittagessen an und dient nicht nur als Kantine für die Bürogebäude, sondern ist von 7.45 Uhr bis 15.00 Uhr auch für die Öffentlichkeit geöffnet.

Der ICE-Park wächst weiter

Bis Ende 2011 sollen die Baumaßnahmen für die Bürogebäude 5 + 6 an der Bahnallee fertig sein, informiert Projektleiter Michael Mille von der Firma S.K.E.T. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im September. Das Investitionsvolumen liegt bei circa 8,5 Millionen Euro. Relativ weit fortgeschritten sind zudem die Planungen für ein Hotel mit 50 Betten.

Parkplatzproblem gelöst

Seit dem Frühsommer stehen am ICE-Bahnhof Montabaur 450 zusätzliche Parkplätze zur Verfügung. Die Situation der Parkplätze hat sich seither wesentlich entspannt. Mit dem Projekt reagierte der Westerkreis auf die zunehmende Parkplatznot im Umfeld des Bahnhofs. Das Land hatte die Maßnahme im Rahmen des Konjunkturprogramms II mit 80% gefördert.

Neuer Besitzer für den Alten Bahnhof

Drei Investoren aus dem Westerkreis haben mit der „Alter Bahnhof Montabaur GbR“ das Gebäude gekauft. Auf 700 Quadratmetern sollen Ausstellungs- und Büroflächen sowie Wohnraum und eventuell auch Gastronomie entstehen. Dazu wird das Gebäude, parallel zur Realisierung des Aubachviertels, modernisiert und umgebaut.

Kino Capitol jetzt in 3D

In bester 3D-Qualität wird der Kinobesuch im Capitol zum Abenteuer. Mit einem Aktivbrillen-System erhalten Filme atemberaubende Bilder. Der optimale Digital Sound mit Meyer Sound Cinema Experience rundet das Kinoerlebnis ab. Infos unter: www.kino-montabaur.de



Made in Montabaur

Unternehmen aus der Region stellen sich vor

„Made in Montabaur“ – das Wissen um solche Produkte stärkt die regionale Identität der Menschen und Unternehmen. Die Vielfalt unseres Wirtschaftsraums zeigt sich an den unterschiedlichen Unternehmen und deren Produkten am Besten, weshalb diese hier in den Fokus gerückt werden. Im Blickpunkt stehen vor allem die Fragen:

- Welche Produkte sind „Made in Montabaur“?
- Was machen unsere Unternehmen eigentlich genau?
- Was hat der Wirtschaftsstandort Montabaur zu bieten?

das Erfolgsrezept des Unternehmens. In 2009 erwirtschaftete Urso Chemie einen Umsatz von 13 Millionen Euro, für 2010 werden 16 Millionen Euro erwartet.

90.000 Tonnen Stahl jährlich verarbeitet Volkmann & Rossbach aus Montabaur für mehr Sicherheit auf den Straßen

Unterwegs auf der Straße – in Montabaur zuhause: Seit über 40 Jahren engagiert sich Volkmann & Rossbach (VR) auf dem Gebiet der Verkehrssicherung, Straßenausstattung sowie im Natur- und Umwelt-

men mit 50 Mitarbeitern hochwertige Transport- und Aufbewahrungsmittel, die nach individuellen Anforderungen entwickelt und produziert werden. Ganz gleich, ob es sich um standardisierte Europaletten oder im CAD-Verfahren entwickelte Sonderanfertigungen nach internationalen Standards handelt. Die hapack Packmittel GmbH & Co. KG macht Industrieprodukte „Made in Montabaur“ erst exportfähig.

Die Firma wurde 1922 von Willi Hasdenteufel gegründet, dem Großvater des heutigen Eigentümers Joachim Hasdenteufel.

und Montage von Aluminiumtanks selbstständig. Sein Team damals: genau zwei Mitarbeiter.

Fast 40 Jahre später – das Unternehmen ist längst nach Görgeshausen umgezogen – beschäftigt Noll Metallbau 60 engagierte Mitarbeiter und deckt ein breites Produktportfolio ab: Fassaden, Brand- und Rauchschutztüren, Wintergärten und Lichtdächer. Allein zehn Auszubildende werden zur Zeit auf ihren Beruf als technischer Zeichner, Metall-



Chemische und kosmetische Produkte aus Montabaur – Urso-Chemie GmbH

Das Unternehmen, gegründet von den Firmen Zschimmer&Schwarz, Lahnstein und Ursapharm, Saarbrücken stellt branchenunabhängig chemische und kosmetische Erzeugnisse her. Es werden chemische Halbfabrikate und Spezialitäten aus exklusiv angepassten Kundenrezepturen entwickelt und in großtechnische Produktionsprozesse umgesetzt.

Urso Chemie liefert 800 verschiedene Produkte aus 2.500 Rohstoffen für 11 verschiedene Industriebranchen und versteht sich als Dienstleister der chemischen Industrie. Neben der Herstellung von chemischen Produkten ist ein 2. Standbein des Unternehmens die Herstellung von Kosmetikprodukten in großtechnischen Mengen.

Urso Chemie wurde 1970 mit 3 Mitarbeitern gegründet und hat heute bei seinem 40-jährigen Dienstjubiläum 55 Mitarbeiter. Branchenübergreifender Wissenshorizont als Basis für innovative Problemlösungen der Kunden, kompromisslose Güte und hochwertige Erzeugnisse sind

schutz. Mehr als 1.200 hoch qualifizierte Mitarbeiter – davon rund 200 in Montabaur – entwickeln mobile Stahlschutzwände, Schutzplankensysteme, Fahrbahnmarkierungen und Produkte zum Schutz von Amphibien. Täglich leistet VR so einen aktiven Beitrag zur passiven Sicherheit auf den Straßen.

Rund 90.000 Tonnen Stahl werden dafür jedes Jahr an den VR-Produktionsstandorten verarbeitet. Vom Zentrallager in Meudt aus gehen die Produkte in alle Welt und werden von den 40 Produktions- und Dienstleistungsgesellschaften der Gruppe eingesetzt. Mit einem Marktanteil von 55 % und rund 200 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2009 gehört VR europaweit zu den ganz Großen der Branche.

hapack aus Montabaur verpackt's

Die Firma hapack aus Montabaur steht für den sicheren Transport von Gütern. Egal ob Lebensmittel oder Spielwaren, Pharma- und Chemieprodukte, Kraftwerksgeneratoren und Maschinenkomponenten oder komplette Walzstraßen und schlüsselfertige Häuser.

Als Spezialist für Holzpackmittel und Logistik bietet das Unterneh-

in den 50er Jahren war das Hauptprodukt der Flaschenkasten aus Holz für die Getränkeindustrie.

Wenn Wasser wirklich rein sein muss, ist TKA Wasseraufbereitungssysteme aus Niederelbert der Spezialist

Von Anfang an konzentrierte man sich bei TKA auf ein Thema: die Aufbereitung von Rein- und Reinstwasser für den Einsatz im Labor. Ziel war es, zuverlässige und praktische Systeme für die Produktion von gereinigtem Wasser zu entwickeln. Eine Marktnische, die der Mittelständler aus Niederelbert seit seiner Gründung 1997 konsequent besetzte und ausbaute. Heute hat das Unternehmen rund 60 Mitarbeiter, kann mit einer beispielhaften Produktpalette aufwarten und ist mit einer Exportquote von 35% international tätig. Vom Bundeswehr Zentral Krankenhaus in Koblenz über das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg bis zu den Audi-Werken setzt man auf die Systeme von TKA.

Noll Metallbau aus Görgeshausen – vom Tankbauer zum Aluspezialisten

Alles fing am alten Bahnhof Steinfrenz an. In einem Lagerschuppen der DB machte sich der Ingenieur Manfred Noll mit der Herstellung

bautechniker, Konstruktionsmechaniker und Industriekaufmann vorbereitet. Mit seinen hochwertigen Produkten, der kompetenten Beratung und konsequenten Serviceorientierung hat sich das Unternehmen einen festen Platz im Markt gesichert.

Die Firma Stephan aus Gackebach sorgt für Sauerstoff

Das Unternehmen entwickelt, konstruiert und installiert Komplettlösungen zur Sauerstoffversorgung für den weltweiten Einsatz. Die patentierten multi-modularen Sauerstoffversorgungssysteme basieren auf einem hochtechnisierten physikalischen Filtrationsprozess und bieten eine Alternative zur konventionellen Flaschenversorgung.

Seit seiner Gründung 1974 fokussiert sich das mittelständische Unternehmen bewusst auf die Fachgebiete Beatmung, Anästhesie sowie Sauerstoffherzeugung, entwickelt effektive Lösungen für die Neonatologie und Pädiatrie und gilt auf diesem Sektor weltweit als Technologieführer. Der Exportanteil liegt bei 80%.

In die komplett in Deutschland angesiedelte Fertigung (Gackebach und Adorf/Erzgebirge) wurde in den letzten Jahren im großen Stil in neue Arbeitsplätze, Produktionsstätten und modernste Technik investiert. 125 Mitarbeiter arbeiten heute bei der Firma Stephan GmbH in Gackebach.

KURZ NOTIERT:

Stone Experts eröffnet Ausstellung in Ruppach-Goldhausen

Die Stone Experts GmbH hat Ende August ihre neue Ausstellung mit exotischen Natursteinen aus Indien in Ruppach-Goldhausen eröffnet. Unmittelbar vor dem 2003 gegründeten Naturstein-Großlager ist auf einer Fläche von 300 qm die Produktvielfalt des Unternehmens zu sehen. Neben Bodenplatten, Pflaster- und Mauersteinen, Palisaden und Monolithen in vielen verschiedenen Oberflächen- und Farbgestaltungen können auch Brunnen und Figuren bewundert werden.

Das Unternehmen hat sich mittlerweile mit 9 Beschäftigten in Ruppach-Goldhausen etabliert und gibt seinen Kunden, mit der eindrucksvollen Ausstellungsfläche, Einblicke in das Angebot.

Modernste Medizintechnik seit 25 Jahren

Fast alle Krankenhäuser der Region werden von der Firma „modul technik“ in Montabaur beliefert. Das Unternehmen entwickelt, produziert und verkauft seit 25 Jahren medizinische Versorgungssysteme, Geräte und Systemlösungen für Kliniken oder Krankenhäuser. Ob Intensivmedizin-, Operations- oder Normalpflegebereich – modul technik beliefert mit 40 Mitarbeitern ihre Systeme in 35 Länder auf alle Kontinente.

P1-Gruppe unter einem Dach

Die P1-Gruppe hat sich auf die Entwicklung und Umsetzung von Bauprojekten inklusive Hoch-, Tief- und Stahlbau, Sonderstahl- und Tankstellenbau spezialisiert. Die bis 2009 in Hachenburg angesiedelten Firmen der P1-ProjektBau, P1-ProjektEntwicklung sowie der P1-Verwaltungs GmbH sind seit rund einem Jahr im Gewerbegebiet Illbach in Heiligenroth zu erreichen. Die Firma wurde 1997 in Hachenburg als P1-ProjektBau gegründet. Im Jahr 2000 wurde die SWW Stahlbau Westerwald in das Unternehmen integriert. In den Jahren 2003 wurde die WesterwaldBau und 2004 die P1-ProjektEntwicklung gegründet. Mittlerweile gehören rund 100 Mitarbeiter dem Unternehmen an.

50 Jahre Firma Höber – Baustoffhandel

Auf 50 erfolgreiche Jahre blickt die Firma Höber mit Sitz in Niederelbert jetzt zurück. Was einst mit einem kleinen Handel begann, hat sich inzwischen zu einem mittelständischen Unternehmen gemauert. 1960 wurde die Firma von Hugo Höber gegründet und wird heute von seinem Sohn Michael geleitet. Das Sortiment deckt alles ab, was zum Hausbau oder einer Gebäudemodernisierung benötigt wird. Für jeden Fachbereich von Bauelementen, über Dach, Fassade bis zum Innenausbau und der Gartenberatung stehen für die Kunden spezialisierte Ansprechpartner zur Verfügung.



Das Schloss, wo Manager in die Schule gehen

Schloss Montabaur beherbergt eine der angesehensten Managementakademien

Barock trifft Business: Treffender kann man nicht beschreiben, was hinter den gelben Mauern des weithin sichtbaren Wahrzeichens von Montabaur vorgeht. Denn auf dem Schloss treffen sich in der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) jährlich über 11.000 Führungskräfte und Manager zu Seminaren, Workshops und zum interdisziplinären Gedankenaustausch.

Seit über 30 Jahren „residiert“ die ADG auf dem Barockschloss, seit Jahresmitte 2009 spielt sie in der Champions League der internatio-

nenal Managementakademien. Als neues Vollmitglied in der European Foundation for Management Development gehört die ADG zum exklusiven Kreis der renommiertesten Managementakademien, Business Schools und wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulen aus über 80 Ländern. Neben der ADG sind hier unter anderem die Erasmus-Universität Rotterdam, das Institut Insead in Fontainebleau bei Paris sowie die Elite-Universitäten Oxford, Cambridge und Stanford vertreten.

Der Fokus der Akademie-Arbeit liegt auf der Schulung von Führungskräf-

ten der Volks- und Raiffeisenbanken. Hinzu kommen Seminare im Bereich des sogenannten Agri-Food-Business, also rund um die Nahrungsmittelproduktion. Dritte Kerngruppe sind Fortbildungen im Bereich der ADG-Verbundgruppe, z. B. Seminare für die Manager von Rewe, Edeka oder etwa Intersport. Daneben bietet Schloss Montabaur als Universitätsstandort auch ein komplettes Studium an, das als Fernstudium mit Präsenzpfllichten absolviert wird. Dabei können die

Abschlüsse Bachelor oder ein MBA erworben werden, und selbst Promotionen sind möglich.

Neben der ADG beherbergt Schloss Montabaur ein Businesshotel und Tagungszentrum, das auch außerhalb des genossenschaftlichen Sektors weithin geschätzt wird.



Platz da! Konrad-Adenauer-Platz in neuem Glanz

In einer Bauzeit von rund sechs Monaten ist der Konrad-Adenauer-Platz vollkommen neu gestaltet und die Tiefgarage Mitte mit insgesamt 180 Parkplätzen von Grund auf saniert worden. Nun hat der Platz ein völlig neues Gesicht erhalten und sich zum Schmuckstück im Herzen von Montabaur gemausert. Das tolle Ergebnis zeigt, dass sich all die Mühen wirklich gelohnt haben.



Auf neuen Wegen unterwegs

Tourismus in der Verbandsgemeinde Montabaur wird neu definiert



Wandern im Gelbachtal

Der Startschuss ist gefallen. In Zukunft geht die Verbandsgemeinde mit einem eigenen Tourismuskonzept auf die Jagd nach Erholungssuchenden und Urlaubern. Und im Gegensatz zu Mallorca punktet Montabaur mit zentraler Lage und guter Erreichbarkeit per Bahn und Auto.

Die Schwerpunkte sind klar gesteckt: Das neue, langfristig angelegte Tourismuskonzept soll die Verbandsgemeinde Montabaur als touristisches Ziel im Westerwald ausbauen, neue Gästegruppen für die Region gewinnen und die örtliche Tourismuswirtschaft stärken und dadurch letztlich auch die Attraktivität der Region für die Bevölkerung steigern. Dafür wurde eine erfahrene Touristikerin vor rund

einem Jahr eingestellt: Diplom-Geografin Karin Maas koordiniert seitdem die Tourismusarbeit in der Verbandsgemeinde Montabaur.

Dass die Region um Montabaur touristisches Potenzial hat, wird allen schnell klar, die einmal mit offenen Augen die nähere Umgebung erkunden. Ob Gelbachtal oder Buchfinkenland, Eisenbachtal oder Augsthöhen: Hier gibt es Natur pur, die sich zu Fuß oder auf dem Bike bestens erkunden lässt. Und mittendrin Montabaur mit allen Facetten städtischen Lebens – vom Shopping über die kulturellen Angebote bis zur vielfältigen Gastronomie. Für Touristen aus den Ballungszentren Rhein-Main und Rhein-Ruhr, ebenso wie für die Niederländer, liegt dies alles quasi vor

der Haustür: schnell und leicht erreichbar über die A3 und A48 oder den ICE-Bahnhof Montabaur.

Wanderer und Biker sollen daher in erster Linie angesprochen werden. Neben geplanten „Wällertouren“ – Rundwanderwege mit Qualitätsprädikat – soll auch das VG-interne Radwegenetz ausgebaut werden. Überhaupt ist Qualität das Stichwort im neuen Konzept: Denn die Touristen von heute und morgen sind anspruchsvoll, und 08/15 hat keine Chance. Mit Zertifizierungen wie „Servicequalität Deutschland“, Spezialisierungen als „Qualitätsgastgeber wanderbares Deutschland“ und „Qualitätsgastgeber Bed & Bike“ sollen die touristischen Betriebe der Region deshalb verstärkt Signale setzen.

Wirtschaftsförderung

Kurze und schnelle Wege sind der entscheidende Standortvorteil der Region.

Das Team der Wirtschaftsförderung steht zur Information, Beratung und Betreuung gerne für Sie bereit.

Lydia Berressem
Dipl.-Ing. (FH) Stadtplanung, Dipl.-Wirt.Ing. (FH)
Referentin für Wirtschaftsförderung

Petra Ramroth
Verwaltungsfachwirtin
Öffentlichkeitsarbeit, Vermarktung Gewerbeflächen

Kristina Pörtner
Verwaltungsfachangestellte, Betriebsw. (VWA)
Finanzierung ICE-Park, Öffentlichkeitsarbeit

Genevieve Bachmeier-Runge
Dipl.-Verw. (FH), Verw.- u. Betriebsw. (VWA)
Projektleiterin Innenstadt

Monika Decker
Dipl.-Graph.-Des. (FH)
Stadtmarketing Montabaur, Projekt Innenstadt

Karin Maas
Dipl.-Geografin
Tourismus

Heiligenroth's neue Kleider

ITEX Gaebler investiert im Industriegebiet Illbach

Im Oktober 2010 ist es soweit: ITEX Gaebler, der Montabaurer Spezialist für Mietberufskleidung und Mietfußmatten, nimmt die neue Produktionsstätte in Heiligenroth in Betrieb. Bis dahin wird der Mittelständler im Industriegebiet Illbach II rund 5 Millionen Euro investiert haben. Das Aushängeschild wird die Reinraumlinie für sensible Berufskleidung mit besonderen Anforderungen an Hygiene und Partikelreduktion sein.

Der Neubau wurde notwendig, da am Firmensitz in der Elgendorfer Straße in Montabaur die Kapazitätsgrenze erreicht ist. In unmittelbarer Nähe zur A3 und B255 bietet der neue Standort für ITEX Gaebler klare, logistische Vorteile. Auf rund 3.700 qm sind fünf Produktionslinien, ein



Lager sowie Büroräume untergebracht. Zukünftig werden die 20 Lieferfahrzeuge auch von Heiligenroth aus die frisch gepflegten Textilien zum Kunden bringen. ITEX Gaebler bedient ca. 3.000 Kunden aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung bis zu einer Entfernung von rund 250 km. Der Standort Elgendorfer Straße bleibt als erster Firmensitz bestehen. Ca. 30 der insgesamt 120 Mitarbeiter zählenden Belegschaft werden zukünftig in Heiligenroth tätig sein.

Die Kesselwiese wird zum Schlafkult

Firma Stendebach baut neues Gebäude

Rund 4 Millionen Euro investiert das Montabaurer Unternehmen Bettwaren Stendebach in ein neues Geschäfts- und Bürogebäude „In der Kesselwiese“. Mehr als 2.000 Quadratmeter Nutzfläche werden in dem dreigeschossigen Gebäude zur Verfügung stehen. Im Erdgeschoss wird das Unternehmen seinen Werksverkauf für Privatkunden einrichten; die übrigen Flächen sind bereits vollständig vermietet.

Seit fast 75 Jahren produziert Bettwaren Stendebach qualitativ hochwertige Produkte „Rund ums Bett“, u.a. die Submarke Schlafkult. Mit dem Standort „In der Kesselwiese“ will das Unternehmen die verkehrsgünstige Lage nahe dem ICE-Bahnhof und der Autobahn nutzen. Der bisherige Standort in Montabaur am Tor zum Gelbachtal wird beibehalten. Hier wollen die Geschäftsführer Dirk und Markus Stendebach die

Produktions- und Verwaltungskapazitäten erweitern und die Händlerakademie ausbauen. Bettwaren Stendebach beschäftigt ca. 150 Mitarbeiter an drei Standorten.

Das neue Baugebiet „In der Kesselwiese“ liegt zwischen der Tonnerrestraße und Allmannshausen. Das neue Geschäftsgebäude von Bettwaren Stendebach erfüllt den international anerkannten „Green Building“-Standard. Auch das Baugebiet wird nach einem energieeffizienten Konzept mit einer Nahwärmeversorgung entwickelt.



IMPRESSUM

**Verbandsgemeindeverwaltung Montabaur
Wirtschaftsförderung**

Konrad-Adenauer-Platz 8
56410 Montabaur

Telefon: 0 26 02 / 1 26 - 193
Telefax: 0 26 02 / 1 26 - 297

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@montabaur.de

www.vg-montabaur.de
www.ice-park-montabaur.de

**Konzeption, Redaktion, Gestaltung
maxmedia gmbh
Werbung und Produktion**

Industriegebiet Alter Galgen
Robert-Bosch-Straße 4
56410 Montabaur

Telefon: 0 26 02 / 15 73 - 0
Telefax: 0 26 02 / 15 73 - 23

E-Mail: info@maxmedia-gmbh.de
www.maxmedia-gmbh.de